



Newsletter *Bildung, Kinder und Jugend*, Ausgabe 313, 24.11.2009

***Grüne fragen nach:* Nutzung des ehemaligen Sportplatzes Schönebecker Straße durch die Freie Waldorfschule Bremen-Nord**

***Grüne fragen nach:* Umbenennung der Alexander von Humboldt-Schule**

***Grüne Veranstaltung:* Der Stadtteil als Raum (Ebene) integrierter kommunaler Politik**

30.000 Euro für attraktiven Spielplatz und Pausenhof

***Grüne fragen nach:*
Nutzung des ehemaligen Sportplatzes Schönebecker Straße
durch die Freie Waldorfschule Bremen-Nord**

Die grüne Fraktion hat eine Frage für die Fragestunde der nächsten Bürgerschaft an den Senat gerichtet, in welcher sie Auskunft haben will, wie der Senat den Wunsch der Freien Waldorfschule Bremen-Nord bewertet, den ehemaligen Sportplatz Schönebecker Straße für einen Schulneubau zu nutzen. Die Frage finden Sie unter: http://www.buergerschaft-bremen.de/drs_abo/Frage_3_S_953.pdf

***Grüne fragen nach:*
Umbenennung der Alexander von Humboldt-Schule**

Außerdem möchte sie vom Senat wissen, wann im Rahmen der Schulreform mit der Umbenennung der Alexander von Humboldt-Schule zu rechnen ist. Die Frage finden Sie hier:

http://www.buergerschaft-bremen.de/drs_abo/Frage_4_S_2db.pdf

**Grüne Veranstaltung:
Der Stadtteil als Raum (Ebene) integrierter kommunaler Politik**

Auf der Veranstaltung soll am Beispiel des „Viertels“ ausgehend vom Beispiel „Bildung und Jugend“ über dieses Thema diskutiert werden. Die politischen Entscheidungen, die in den Fachressorts des Senats getroffen werden, wirken sich – jede für sich – auf die sozialen Verhältnisse in den Stadtteilen aus. Zum Beispiel hat die Eröffnung einer Ganztagschule Auswirkungen auf KiTas, Horte, Freizeiteinrichtungen, Sportvereine. Aber wo wird das heute zusammengedacht und zusammengeführt? Im Haushalt, im Beirat? Näheres zur Veranstaltung finden Sie in der Einladung, die wir Ihnen als Anlage der Mail beigelegt haben.

Sie sind herzlich eingeladen!!!

30.000 Euro für attraktiven Spielplatz und Pausenhof

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat jetzt 30.000 Euro Impulsgelder für Projekte freigegeben, die Kindern und Jugendlichen in der Vahr zu gute kommen. "Das ist gut investiertes Geld, weil es die Lebensqualität für unseren Nachwuchs verbessert. Wir sorgen damit für attraktivere Spielplätze und Pausenhöfe. Schön gestaltete Schulhöfe sind wichtig, damit Kinder und Jugendliche sich zwischen den Unterrichtsstunden gut erholen und neue Kraft schöpfen können. Intakte Spielplätze sind eine Voraussetzung, um dem Bewegungsmangel von Kindern entgegen zu wirken", so die örtliche Bürgerschaftsabgeordnete Zahra Mohammadzadeh (Bündnis 90/Die Grünen).

20.000 Euro sind für die Umgestaltung des Spielplatzes an der Witzlebenstraße vorgesehen. Hinzu kommen 25.000 Euro Haushaltsmittel aus dem Programm ‚Soziale Stadt‘. Der Spielplatz wird bislang vor allem von älteren Kindern und Jugendlichen zum Fußballspiel genutzt. Jetzt soll das Angebot insbesondere für kleinere Kinder ausgeweitet werden.

Zudem wird der Pausenhof der Schule an der Paul-Singer-Straße neu gestaltet. Die Spielmöglichkeiten sollen mit zusätzlichen Geräten erweitert werden, da die Schule im kommenden Jahr den Ganztagsbetrieb aufnimmt. Für die Pausenhof-Gestaltung stehen Impulsgelder in Höhe von 10.000 Euro bereit. Ferner sind insgesamt 20.000 Euro Haushalts- und Beiratsmittel für die Neugestaltung veranschlagt.

Die migrationspolitische Sprecherin der Grünen unterstreicht darüber hinaus, dass ein stimmig gestaltetes Umfeld bessere Voraussetzungen für ein harmonisches Miteinander der Kinder und Jugendlichen biete. "Diese Altersgruppen sind durchweg multikulturell geprägt. Pädagogen weisen uns immer wieder darauf hin, dass interkulturelle Probleme und Gewalt zwischen Gruppen von Kindern und Jugendlichen häufig durch vernachlässigte oder gar defizitäre Spiel- und Schul-Infrastrukturen begünstigt werden. Dem müssen wir entgegenwirken", so Zahra Mohammadzadeh.

AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:



Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin
anja.stahmann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-234)



Mustafa Öztürk, kinder- und jugendpolitischer Sprecher
mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-249)



Dr. Tobias Erzmänn, Referent für Bildung, Wissenschaft, Kinder und Jugend
tobias.erzmann@gruene-bremen.de
(Tel.: 3011-251)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion
von Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.